

# TÄTIGKEITS- BERICHT 2024



Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

**FRAUENBERATUNGSSTELLE**  
bei sexueller Gewalt

# IMPRESSUM

**Für den Inhalt:** Frauennotruf Salzburg, Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt

Wolf-Dietrich-Straße 14, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/881100,

E-Mail: [beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at](mailto:beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at), [www.frauennotruf.at](http://www.frauennotruf.at)

**Grafik:** akzente Salzburg, Veronika Oberhauer und Sarah Duregger-Karrer

**Druck:** Druckraum A, Salzburg, März 2025

Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

**FRAUENBERATUNGSSTELLE**  
**bei sexueller Gewalt**



# INHALT

- 1** Der Frauennotruf Salzburg, Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt
- 3** Statistik
- 4** Entwicklungen im Frauennotruf Salzburg
- 5** Festakt zum 40-jährigen Jubiläum
- 9** Poetry Slam – FLINTA\* Perspectives
- 10** Lesung mit Mareike Fallwickl – „Und alle so still“
- 12** Periodenservicestelle
- 13** Tag der offenen Tür an der NAWI
- 14** BAFÖ – Awareness am Nova Rock
- 15** Awareness Days – Salzburg Club Commission
- 16** Ist Luisa hier?
- 17** Schulung des Lehrgangs Pflegeassistent, BFI
- 18** 16 Tage gegen Gewalt – Kooperation mit SAFI
- 19** Girls' Day
- 20** Vernetzungen und Kooperationen



Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

# FRAUENBERATUNGSSTELLE

## bei sexueller Gewalt

## Der Frauennotruf Salzburg

### Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt

- feministische Grundhaltung
- mit Reflexion der gemeinsamen Betroffenheit
- Kritische Parteilichkeit
- im Sinne einer solidarisch unterstützenden Haltung gegenüber den Betroffenen
- Vertraulichkeit und Wahrung der Verschwiegenheitspflicht
- Zusicherung von Anonymität, wenn erwünscht
- Ressourcenorientierung im Beratungskontext
- Selbstbestimmtheit und Selbstermächtigung als Beratungsziel

#### Das Team der Beratungsstelle Frauennotruf Salzburg umfasst folgende Professionen

- Sozialarbeiterin
- Erziehungswissenschaftlerin
- Sexualpädagogin
- Psychologin



Beratungen werden in Deutsch, Englisch und Spanisch angeboten.  
Bei weiteren Sprachen wird dolmetsch-gestützt gearbeitet.

## ERREICHBARKEIT

Die Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt, Frauennotruf Salzburg ist zu folgenden Zeiten für Klient\*innen geöffnet und erreichbar:

**Montag, Dienstag, Donnerstag:** 9.00 – 13.00 Uhr  
**Mittwoch:** 9.00 – 16.00 Uhr  
**Freitag:** 9.00 – 12.00 Uhr

Persönliche Beratungen finden nach Vereinbarung auch außerhalb der Büro- und Telefonberatungszeiten statt. Über die Onlineberatung des Frauennotruf kann zudem anonym und datenschutzsicher per Mailfunktion und Chat Kontakt mit dem Team des Frauennotruf Salzburg aufgenommen werden.

**Tel: 0662/88 11 00**

**Fax: 0662/87 02 25**

**E-Mail: [beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at](mailto:beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at)**

**[www.frauennotruf-salzburg.at](http://www.frauennotruf-salzburg.at)**



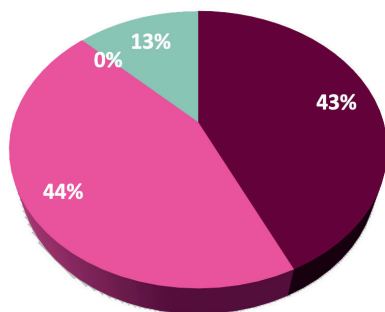
## BARRIEREFREIHEIT

Die Räumlichkeiten des Frauennotruf Salzburg sind barrierefrei zugänglich. Barrierefreiheit umfasst nicht nur bauliche Maßnahmen, weshalb wir unsere Inhalte und Angebote in verschiedenen Sprachen anbieten. Aktuell ist unser Angebot in folgenden Sprachen verfügbar: Arabisch, BKS, Deutsch, Leichte Sprache Deutsch B1, Englisch, Farsi, Somali, Spanisch, Rumänisch, Türkisch und Ungarisch.

# STATISTIK

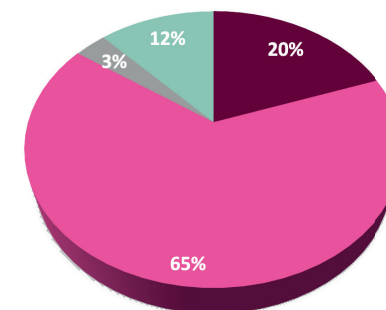
**Im Jahr 2024 haben 2184 Personen das Beratungs- und Betreuungsangebot des Frauennotruf Salzburg in Anspruch genommen. (Erstkontakte: 91, persönliche Beratungen inkl. online: 452)**

## WOHNORT



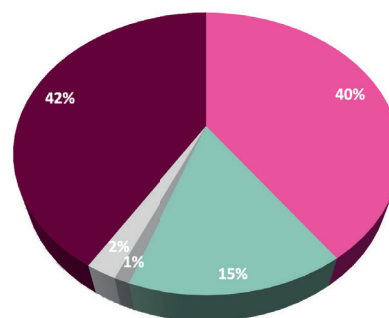
■ Ort der Frauenberatungsstelle ■ Einzugsgebiet  
■ nicht bekannt ■ andere Bundesländer/Ausland

## ALTER



■ 0-19 ■ 20-59 ■ 60+ ■ nicht bekannt

## FAMILIENSTAND



■ ledig ■ verheiratet/eingetragene Partnerschaft  
■ in Lebensgemeinschaft ■ geschieden/aufgelöste eingetragene Partnerschaft  
■ verwitwet/hinerbliebene eingetragene Partnerschaft ■ nicht bekannt



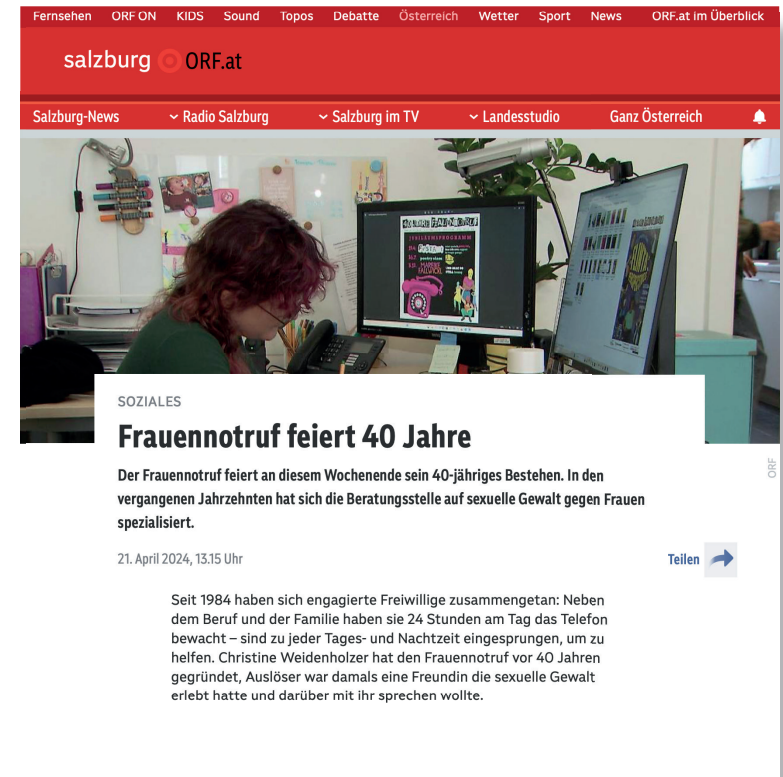
# # AKTUELL

## ENTWICKLUNGEN IM FRAUENNOTRUF SALZBURG

40 Jahre Frauennotruf war 2024 das federführende Thema. Mit drei sehr unterschiedlichen Veranstaltungen konnte der Frauennotruf seine vier Jahrzehnte alte Geschichte Rückblicken, beleuchten und Befeiern und verschiedene Zielgruppen ansprechen: beim Auftakt „Lasst uns abheben“ wurden allen voran die Gründerinnen, die Wegbegleiterinnen, die Geschichte, die Mitarbeiterinnen und Fördergeber\*innen des Frauennotrufs honoriert, bevor bei vier Performances gefeiert wurde. Im Sommer brachten Künstler\*innen beim poetry slam „Flinta Perspectives“ ihren poetischen Ausdruck ein. Mit einer feurigen und empowernden Lesung mit Mareike Fallwickl schließen wir das Jahr 2024 und auch die Veranstaltungsreihe 40 Jahre Frauennotruf ab. Neben diesen Veranstaltungen war der Frauennotruf aber auch in anderen Bereichen umtriebig: Öffentlichkeitsarbeit, Infotische, Awareness im Nachtleben und verschiedenste Kooperationen und Vernetzung.

Das Thema Awareness im Nachtleben wurde 2024 wieder vielfach aufgegriffen und schließt damit an die Arbeit der Vorjahre an: am NOVA Rock, bei den Awareness Days, im Rahmen der Ist LUISA hier? und Test it Kampagnen. Beim Tag der offenen Tür an der NAWI und in der Zeitung Talk Together war der Frauennotruf vertreten.

Ebenso ist der Frauennotruf Salzburg auch eine von vielen Periodenservicestellen der Stadt Salzburg geworden und bietet somit niederschwelligen, unbürokratischen und



kostenlosen Zugang zu Menstruationsartikel, welche von der Stadt Salzburg zur Verfügung gestellt wird. Der Frauennotruf Salzburg stellt mit seinem Expertinnen-Team eine einzigartige Anlaufstelle für Frauen in sexualisierter Gewalt dar. Niederschwellig und unbürokratisch stehen die Türen für alle betroffenen Frauen offen!



# #40 JAHRE FRAUENNOTRUF

## FESTAKT ZUM 40-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Zum 40-jährigen Bestehen der Frauenberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt hoben wir an diesem Abend, nicht den Hörer, sondern gemeinsam mit einem ausverkauften Jazzit, ab. An diesem Abend sollte solidarisches Empowerment gefeiert und die Gründerinnen des Vereins geehrt werden. Das Publikum war ebenso bunt und divers, wie die einzelnen Performances dieses fulminanten Auftaktes.

Die Veranstaltung wurde begleitet von den Drag Creatures von Magic Garage, Salzburgs einzigartiger und bunter Drag Crew. Nach dem Festakt katapultierten uns die local Aliens Misch Sputnik und mit ihren queer feministischen Superkräften in eine neue LGBTQIA+ Dimension. Pussy Riot zerlegten mit einer rabiaten Punk-Performance nicht nur das Patriarchat, sondern auch die Jazzit Bühne. Beispielloos widerständig und feministisch setzen sie sich für Freiheit und Menschenrechte ein und erinnern daran: „Jede:r kann Pussy Riot sein“. Danach wurde bis in die Morgenstunden zu den Beats von Liser B2B Rovar getanzt.

Diese Veranstaltung ist nur durch die hervorragende Kooperation mit dem Jazzit Salzburg und der Unterstützung unserer Fördergeber\*innen, dem Land Salzburg und des Awareness Teams möglich gewesen. Danke!



# #40 JAHRE FRAUENNOTRUF



Doch zurück zu den Anfängen: zu Beginn stand die Geschichte des Frauennotrufs. Unsere Kollegin Isabella Langer ging für das 40jährige Jubiläum auf Spurgensuche und führte einige Interviews mit den Gründerinnen des Frauennotrufs. Auch Plakate aus dem Archiv waren beim Festakt ausgestellt. Diese Arbeit und unsere Geschichte sollen auch im Tätigkeitsbericht festgehalten werden:

## EINE KLEINE GESCHICHTE DES FRAUENNOTRUF SALZBURG

40 Jahre ist es nun her, dass der Frauennotruf aus der autonomen Frauenbewegung entstanden ist. Plakate wurden aufgehängt und ein Postwurf gemacht „Mitarbeiterinnen für Gründung von Notruf für vergewaltigte Frauen werden gesucht“.

So kam es zu einem ersten Treffen und eine große Gruppe engagierter Frauen fand sich zusammen. Auf einer Hütte in den Bergen wurden bei einem „intensiveren Wochenende“ die Pläne weitergeschmiedet. 1984 wurde der Verein dann unter dem Namen „Notruf für vergewaltigte Frauen“ offiziell gegründet, aber noch ohne Räumlichkeiten.

Die Vereinslokalsuche brachte sie ins damalige „Gegenlicht“. Ein Alternativlokal und Raum für Austausch. Im Hinterzimmer, im Kammerl, zwischen Gurkerlgläsern und Bierkisten, wie die Gründerinnen lebhaft erzählten, traf sich der Verein jeden Donnerstag und der erste Telefonanschluss war so möglich. Alles wurde ehrenamtlich und ohne Geld gemacht, niemand war angestellt.

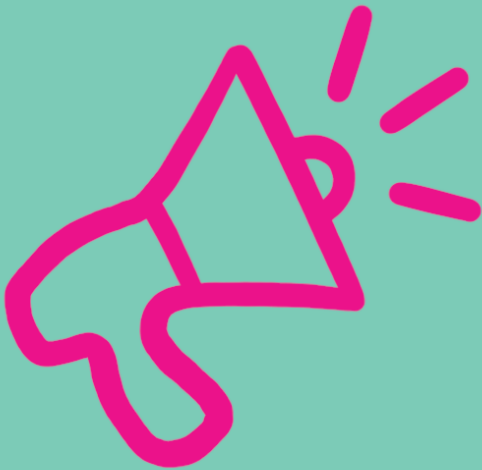
Heute ist der Frauennotruf ausdifferenziert, professionalisiert, es gibt unterschiedliche Anlaufstellen für verschiedene Formen von Gewalt. Die gab es damals noch nicht. ALLES wurde gemacht und immer gemeinsam, denn vier Augen sehen mehr. Es wurde spontan geholfen, egal wo der Schuh gedrückt hat. Viele waren in der autonomen Frauenbewegung aktiv, fuhren nach Berlin zu Frauenkongressen und waren Politaktivistinnen.

Die Frage kam auf: „Was können wir machen um bekannter zu werden?“ Sie entwarfen Klotürpickerl und machten Veranstaltungen. Es war eine Aufbruchsstimmung spürbar. Viele Initiativen haben sich gebildet, es wurde um Räume und Teilhabe gekämpft.

# #40 JAHRE FRAUENNOTRUF

Es war die Phase in der die Frauenszene erwacht ist. 1985 kam das Frauencafé, eine Gruppierung von Feministinnen und Lesben in der Haydnstraße 6. Den Frauen vom Notruf war klar: „Auch dabei sein wäre super“. Alles wurde selbst adaptiert. Das alte Geschäftslokal hergerichtet. Vorne war das Beisl, hinten zwei Räume. In einem davon fand der Frauennotruf seinen ersten Büroraum. Aber dieser war unbeheizt und sie saßen mit ihren Handschuhen am Hörer und bei den Vereinssitzungen. Und weiterhin machten sie alles was so anstand. Es gab noch kein Frauenhaus zu dieser Zeit. Dieses entstand durch gemeinsame Bemühungen unter anderem zusammen mit dem Frauentreffpunkt dann 1989. Die Abgrenzung zur häuslichen Gewalt war auch noch nicht gegeben, das Gewaltschutzzentrum sollte erst 1997 entstehen. Und doch sprechen die Gründerinnen von einem Spezifikum: Denn Sexualisierte Gewalt ist nicht ein weiterer Aspekt von häuslicher Gewalt. Es ist ein Leben lang möglich, Betroffene von sexualisierter Gewalt zu werden. Vom Kindergarten bis ins Altersheim, das spiegelten auch die Fälle wieder.

**Und bei Verhandlungen mit Politikern hörten sie dann: „Vergewaltigung, in unserer schönen Mozartstadt. Gibt es das überhaupt?“**



Und es war ein Wahnsinn. Viele Betroffene haben sich an den Notruf gewendet. In der Gesellschaft wurden als Täter Triebtäter angenommen. Diese gibt es zwar auch, aber das ist ein verschwindend geringer Anteil. Die meisten Taten passieren im sozialen Nahraum, im Bekanntenkreis, als Übergriff in der Beziehung. Und es war wichtig, das in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Notruffrauen suchten immer auch den Austausch mit den anderen Frauen in Österreich und organisierten gemeinsame Treffen, bei denen sich die gesamten Vereine zusammenfanden. Weiterhin wurden viele Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. 1989 entstand eine Ausstellung im Rathaus unter dem Titel „Über die Gewöhnung an die alltägliche Gewalt gegen Frauen.“ Es war die bislang größte Veranstaltung und Christine Nöstlinger las zur Eröffnung aus ihrem Buch „Iba die ganz oaman Fraun“. Ein eigener Beratungsraum wurde notwendig und so zog der Notruf 1990 in ein Gemeinschaftsbüro mit einer Therapeutin. Fortan gab es ein Büro und einen Beratungsraum. 2010 der erste Umzug in alleinige Räume des Notrufs.



- dass sich das Sexualstrafrecht geändert hat,
- dass Vergewaltigung in der Ehe gleichgesetzt wird zu anderen Vergewaltigungen,
- dass es eine gesetzliche Verankerung des Opferrechts auf psychosoziale und juristische Prozessbegleitung gibt,
- dass die Vernehmung bei der Polizei durch speziell geschulte Beamtinnen erfolgt.

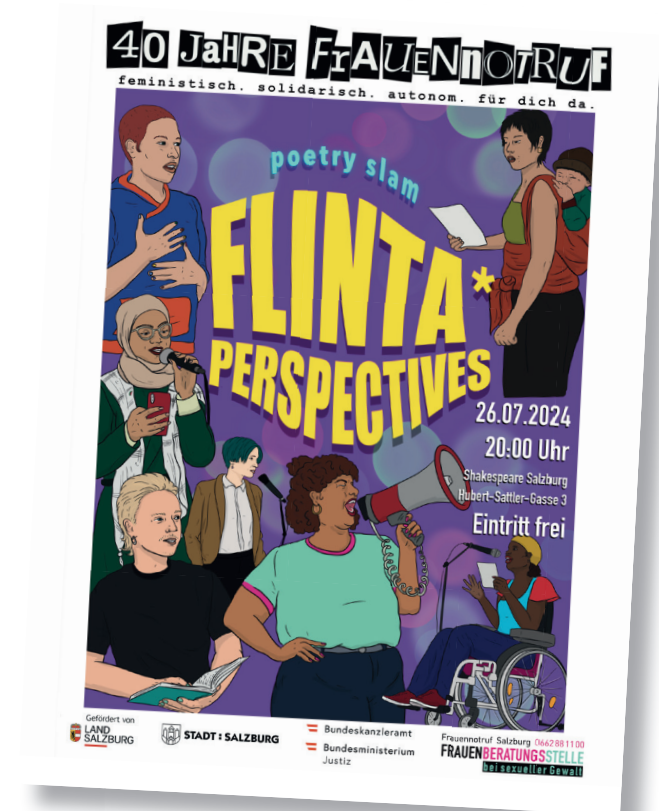




## POETRY SLAM – FLINTA\* PERSPECTIVES

Mit einem Open Call wurden Künstler\*innen aufgerufen ihre poetischen Beiträge, musikalische Darbietungen und andere performbare Kunstsparten zum Thema feministische Solidarität einzureichen. Beim Poetry Slam am 8. Juli 2024 im Shakespeare füllten die fünf Künstler\*innen Angelina Widman, Ipek Yilmaz, Mo Arzt, Peta Klotzberg und Rafaela Enzenberger mit ihren Beiträgen einen bewegenden Abend und griffen Themen der Solidarität, Feminismus, Beziehung, gesellschaftliche Erwartungen, sexualisierte Gewalt, Betroffenheit, Trauma und Selbstermächtigung auf. Durch den Abend moderierte Katharina Wenty, die mit Auftritten in über 20 Ländern als eine der erfolgreichsten Slam Poetinnen des deutschsprachigen Raumes gilt und unter anderem Poetry Slam Landesmeisterin für Wien, Niederösterreich und Burgenland und Finalistin der Poetry Slam Europameisterschaft in Budapest.

Mit einer Performance von Miss Clit, einer Künstlerin, die Gesang und Rap mit verzerrtem Sound kombiniert wurden auch feministische Inhalte, Body-Positivity und die Entmystifizierung weiblicher\* Sexualität auf die Bühne gebracht.

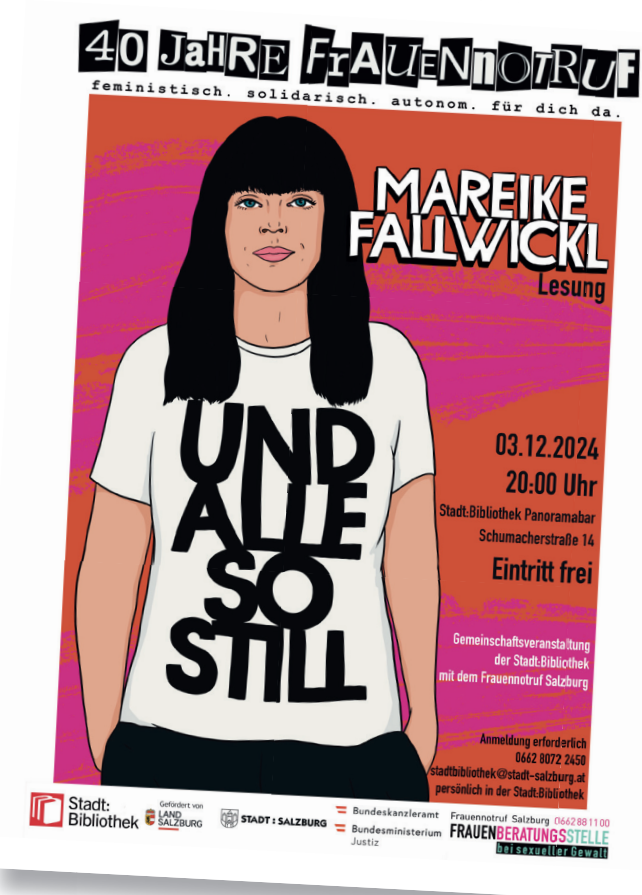


# #40 JAHRE FRAUENNOTRUF

## LESUNG MIT MAREIKE FALLWICKL – „UND ALLE SO STILL“

Als letzte Veranstaltung im Zuge der Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehens des Frauennotrufs fand in Kooperation mit der Stadt:Bibliothek Salzburg am 3. Dezember eine interaktive Lesung mit Mareike Fallwickl statt. Die Bestseller-autorin las aus ihrem neuen, erst im April 2024 erschienenen Buch „Und alles so still“ vor. Der feministische Gesellschaftsroman über Widerspruchsgeist und Solidarität stellt alles in Frage, worauf unser patriarchales System beruht, indem eine Handlungsfaden gesponnen wird, der auf der Frage basiert, was geschieht, wenn Frauen nicht mehr das tun, was sie immer getan haben.

Mit 200 Gästen war Andrang auf die Veranstaltung, die wir extra auch in den Zeitraum der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ gelegt haben, so groß, dass die Örtlichkeiten von der Panoramabar der Stadt:Bibliothek zur Tribühne Lehen verlegt werden musste.



# #40 JAHRE FRAUENNOTRUF





# #PERIODPOSITIVE

## PERIODENSERVICESTELLE

Auch im Jahr 2024 waren wir erfreut Teil des von der Stadt Salzburg geförderten Projekts Periodenservicestelle zu sein. Das große Interesse und die rege Annahme des Angebots im Vorjahr hatten uns gezeigt wie wichtig dieses Angebot ist.

Menstruationsartikel sind eine Notwendigkeit, die allen Frauen\* zur Verfügung stehen sollten. Zur finanziellen Entlastung gibt es in 19 Frauen- und Jugendeinrichtungen und Bewohnerservicestellen in der Stadt Salzburg kostenlos Binden und Tampons, die dort von jeder Bürgerin\* abgeholt werden können. Kostenlos und unbürokratisch stehen so Menstruationsartikel zur Verfügung. Um dieses Angebot im Sinne der Nachhaltigkeit zu erweitern, haben wir uns entschieden neben Binden und Tampons auch Menstruationsunterwäsche und Menstrual Discs auszugeben. Produkte, die mehrfach verwendet werden können, sind für viele eine Investition, die gut überlegt sein will, und die Hürde diese auszuprobieren kann deswegen groß sein.

Wir leben die Stadt

STADT : SALZBURG

**Kostenlose Menstruationsprodukte**

**Periodenservicestelle**

Tel. 0662 8072-2046  
www.stadt-salzburg.at  
#wirlebendiestadt

Frauen  
Büro

Team  
Vielfalt

**PERIODENSERVICESTELLE**

sind eine Notwendigkeit, die allen Frauen\* zur Verfügung stehen sollten. Zur finanziellen Entlastung gibt es in 19 Frauen- und Jugendeinrichtungen und Bewohnerservicestellen in der Stadt Salzburg kostenlos Binden und Tampons, die dort von jeder Bürgerin\* abgeholt werden können. Kostenlos und unbürokratisch stehen so Menstruationsartikel zur Verfügung. Um dieses Angebot im Sinne der Nachhaltigkeit zu erweitern, haben wir uns entschieden neben Binden und Tampons auch Menstruationsunterwäsche und Menstrual Discs auszugeben. Produkte, die mehrfach verwendet werden können, sind für viele eine Investition, die gut überlegt sein will, und die Hürde diese auszuprobieren kann deswegen groß sein.

schränkt am gesellschaftlichen Leben teil, weil sie sich die nötigen Hygieneartikel nicht leisten können.

Hier möchten wir helfen. Wir stellen in Frauen- und Jugendeinrichtungen und in den Bewohnerservicestellen kostenlos Tampons und Binden zur Verfügung.

Holen Sie sich einfach und unbürokratisch Ihren Monatsbedarf.

Hier geht's zur Übersicht über die teilnehmenden Einrichtungen:



Impressum und Datenschutz: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Salzburg. Gestaltung: Verena Vitzthum. Hersteller: XXXXXXXXXXXX Die Datenschutzerklärung und weitere Informationen finden Sie unter [www.stadt-salzburg.at/datenschutz](http://www.stadt-salzburg.at/datenschutz)

# #TAG DER OFFENEN TÜR

## TAG DER OFFENEN TÜR AN DER NAWI (13. MÄRZ 2024)



Wie jedes Jahr Studieninteressierte erhielten beim Tag der offenen Tür der Universität Salzburg umfassende Infos zu Studienwahl, Einschreibung, Stipendien und Auslandsaufenthalten. Das abwechslungsreiche Programm bot Beratung durch Lehrende, Studierende und Serviceeinrichtungen wie das International Office.

Auch dabei waren unterschiedliche Soziale Einrichtungen, die Sichtbarkeit gewinnen konnten sowie ihre Unterstützungsangeboten vorstellen: Der Frauennotruf Salzburg informierte an einem Infostand über seine Arbeit und stand für Fragen zur Verfügung.



# #AWARENESS

## BAFÖ – AWARENESS AM NOVA ROCK

Im Rahmen einer erstmaligen Kooperation zwischen dem Bundesverband der autonomen Frauennotrufe Österreichs (BAFÖ) und dem Nova Rock Festival war der Frauennotruf Salzburg maßgeblich daran beteiligt, ein wichtiges Zeichen gegen sexualisierte Gewalt zu setzen. Die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs Salzburg nutzten die Plattform des Festivals, um Besucherinnen über das Sicherheitskonzept „Angel Shot“ aufzuklären und generell für das Thema sexualisierte Gewalt zu sensibilisieren. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Kooperation war die Briefing der Mitarbeiter\*innen in den Barbereichen des Festivals. Sie wurden speziell darin geschult, wie sie mit dem „Angel Shot“-Codewort umgehen und Betroffene in Notsituationen sensibel und unterstützend begleiten können., sowie die Reaktionskette, die Aktiviert werden sollte.

Das Nova Rock Festival, als eines der größten Musikfestivals in Österreich, bot eine ideale Gelegenheit, um mit einem breiten und diversen Publikum in Kontakt zu treten.



Die Zusammenarbeit mit BAFÖ zielte darauf ab, das Bewusstsein für Sicherheit und Gewaltprävention zu schärfen. Insbesondere das Konzept des „Angel Shot“ stand im Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit. Die Präsenz des Frauennotrufes und die Aufklärungsarbeit stießen auf positive Resonanz bei den Festivalbesucher\*innen. Viele zeigten sich interessiert und dankbar für die Informationen, insbesondere junge Frauen und queere Personen, die sich oft besonders vulnerabel in großen Menschenmengen fühlen. Die Möglichkeit, diskret Hilfe zu erhalten, wurde als wichtiger Schritt in Richtung eines sichereren Festivalerlebnisses wahrgenommen.





# #MULTIPLIKATOR\*INNEN #KOOOPERATION



## AWARENESS DAYS – SALZBURG CLUB COMMISSION

Die Kooperation mit der Club Commission im vierten Jahr in Folge ist mittlerweile ein Fixpunkt auf der Agenda des Frauennotruf. Die Club Commission Salzburg hat als Interessensvertretung der lokalen Clubkultur, Nacht- und Kulturwirtschaft verschiedene Arbeitsschwerpunkte. Bei den Themen Sensibilisierungs-, Aufklärungs- und Präventionsarbeit zum Thema sexualisierte Gewalt kooperieren wir mit der Club Commission. Am 29. Juni 2024 fand zum fünften Mal die Salzburger Awareness Days statt. Ein gut besuchter Termin, bei dem sich verschiedenste Akteur\*innen aus der Nacht- und Kulturwirtschaft in einem kostenlosen ganztägigen Workshop mit sexualisierter Gewalt und deren Prävention im Nachtleben auseinandersetzten.

Ziel war es, mehr Awareness für das Thema sexualisierte Gewalt zu schaffen und Diskussionen und auch Handlungsperspektiven für die Szene/Kultur anzustoßen. Denn das Thema sexualisierte Gewalt überfordert häufig nicht nur die Betroffenen, sondern auch ein Umfeld. Die Möglichkeit im Austausch zu diskutieren, soll eine nachhaltige und dauerhafte Prävention anregen. Mit den Awareness Days schaffen wir ein Workshop-Angebot seit 2021, das Interessierten eine Möglichkeit zum Austausch und zur Weiterbildung zum Thema sexualisierte Gewalt bietet, hoffentlich immer mehr Beteiligte erreicht und somit die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig beeinflusst, denn Prävention beginnt schon vor der Party. Auch für 2025 sind wieder Awareness Days geplant.



# #KAMPAGNE #SCHULUNGEN



## IST LUISA HIER?

Mit der Kampagne „Ist LUISA hier?“ wird ein niederschwelliges Hilfsangebot für Mädchen\* und Frauen\* in unangenehmen oder übergriffigen Situationen im Nachtleben geschaffen. Dabei sollen Betreibenden von Bars, Lokalen und Diskotheken als LUISA-Partner\*innen gewonnen werden. Die Teilnahme ist ganz einfach: Dem Personal teilnehmender Lokale werden in einer LUISA-Schulung Informationen zu sexualisierter Gewalt und Hilfestellung im Umgang mit Betroffenen und der Umsetzung des Projekts gegeben. Außerdem erhalten Lokale Materialien wie Türaufkleber, Plakate, Flyer etc. um sich als LUISA-Lokal erkennbar zu machen. Dadurch wird das Barpersonal Ansprechperson für Frauen\* und Mädchen\*, die sich Unterstützung in unangenehmen/übergriffigen Situationen holen möchten.

In Kooperation mit Gemeinsam Sicher fanden insgesamt zwei Online Schulungen statt, und zwei vor Ort. Dieses Jahr könnten wir drei neue Lokale für die Kampagne gewinnen.

Auch am Electric Love Festival 2024 war Luisa wieder vertreten. Der Frauennotruf schulte dafür das Service-Team der Veranstalter sowie das Team der Festival-Seelsorge.



#MULTIPLIKATOR\*INNEN  
#BILDUNG

## SCHULUNG DES LEHRGANGS PFLEGEASSISTENZ, BFI

Im Pflegebereich kommt es durch die notwendige Nähe zwischen Pflegenden und Gepflegten leider immer wieder zu sexualisierter Gewalt – in beide Richtungen. Um angehende Pflegekräfte zu sensibilisieren, entstand eine wertvolle Zusammenarbeit zwischen dem Frauennotruf Salzburg und dem BFI.

Auf Initiative von Lehrenden Monika Buchner besuchten wir erneut Pflegeassistenten-Schüler\*innen unsere Einrichtung. In einer vierstündigen Schulung lernten sie nicht nur unsere Arbeit kennen, sondern erhielten auch praktische Hilfestellungen für den Umgang mit Übergriffen im Berufsalltag.

Die Kooperation war so erfolgreich, dass bereits weitere Schulungen für das kommende Jahr geplant sind – ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit und Respekt in der Pflege!





#MULTIPLIKATOR\*INNEN  
#BILDUNG

# 16 TAGE GEGEN GEWALT – KOOPERATION MIT SAFI

Am 28. November 2024 durfte der Frauennotruf Salzburg an der Veranstaltung „Hinter der Maske“ im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ im ABZ Itzing teilnehmen, die von SAFI organisiert wurde. Die Veranstaltung umfasste eine Performance des Frauensembles „vocal orange“, die Filmvorführung des gleichnamigen Films von Regisseurin Aljeen Hasan sowie eine Gesprächsrunde, die das Thema geschlechtsspezifische Gewalt in den Fokus rückte. Der Frauennotruf Salzburg war, gemeinsam mit anderen Opferschutzeinrichtungen, mit einem Informationsstand vertreten, an dem Materialien wie Flyer und Broschüren sowie Goodies wie Buttons und Notfallkarten verteilt wurden.





#MULTIPLIKATOR\*INNEN  
#BILDUNG

## GIRLS' DAY

Am 25.04.2024 besuchte Martina Berthold, Landtagsabgeordnete, den Frauennotruf Salzburg, begleitet von einer Schülerin im Rahmen des Girls' Day Projekts. Die Schülerin, die sich für politische Arbeit interessierte, erhielt Einblicke in die Tätigkeiten des Frauennotrufs und die Schnittstellen zwischen Politik und sozialer Arbeit. Martina Berthold betonte die Bedeutung der Unterstützung für Gewaltopfer und wir durften unsere Arbeit vorstellen sowie Fragen der Schülerin beantworten. Der Frauennotruf Salzburg freute sich über die Gelegenheit, seine Arbeit vorzustellen und junge Menschen zu inspirieren.



#VERNETZUNGEN  
#KOOPERATIONEN



## VERNETZUNGEN UND KOOPERATIONEN

Für einen gut funktionierenden Opferschutz und eine optimale Hilfe für Betroffene ist eine aktive Vernetzungs- und Kooperationsarbeit mit anderen Institutionen und Behörden wichtig. Daher ist es uns jedes Jahr ein Anliegen die bestehenden Kontakte zu unseren Kooperationspartner\*innen im Gewaltschutzbereich (BAFÖ, Plattform gegen Gewalt in der Familie, Arbeitskreis Prozessbegleitung, Runder Tisch Gewaltschutz, Opferschutzeinrichtungen ....) zu bewahren und auszubauen.

Nachhaltige Prävention basiert unter anderem auf einer guten Vernetzungstätigkeit, und daher besteht einer unserer Ansätze darin uns regelmäßig mit anderen Institutionen und Einrichtungen zu treffen um somit Multiplikator\*innen zu gewinnen, die unsere Einrichtungsangebote kennenlernen, nutzen und weitertragen.

# #VERNETZUNGEN #KOOOPERATIONEN

## WEISSER RING

Am 20.6.2023 fand ein Vernetzungstreffen mit der Sexualberatungsstelle Salzburg statt. Das Team der Beratungsstelle bietet seit 1986 Information, Beratung, Therapie, Fortbildung/Supervision und pädagogische Unterstützung zu den Themen Sexualität, Beziehung, sexuelle Orientierung, Kinderwunsch/Schwangerschaft, Sexualerziehung und auch sexuelle Gewalt an. Dadurch dass beide Einrichtungen die Beschäftigung mit der Thematik sexuelle Gewalt verbindet, ist es immens wichtig einen regelmäßigen fachlichen Austausch zu haben und Themen wie Versorgung der Betroffenen von Gewalt, aktuelle Angebote und Kapazitäten kennenzulernen.



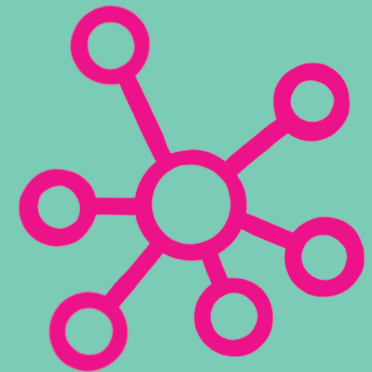
# #VERNETZUNGEN #KOOOPERATIONEN

## LAMA SHONO

Am 17.07.2024 begrüßte der Frauennotruf Salzburg die australische Churchill Fellow Lama Shono, die im Rahmen ihres Forschungsprojekts innovative Modelle im Umgang mit komplexen Traumata untersuchte. Als erfahrene Sozialarbeiterin und Traumatherapeutin wurde sie mit dem Churchill Fellowship ausgezeichnet, um internationale Ansätze zur traumasensiblen und systemischen Arbeit zu erforschen. In ihrer Austauschfrage an den Frauennotruf beschrieb sie ihr Interesse am österreichischen Unterstützungssystem und ihr Motto „global lernen, lokal inspirieren“.

Der Frauennotruf nutzte den Besuch für einen internationalen Austausch und zur Reflexion der eigenen Arbeit. Lama Shonos Expertise bot neue Impulse für die Weiterentwicklung der Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Selbstreflexion. Gleichzeitig präsentierte der Frauennotruf die Erfolge in Rahmen des Opferschutzgesetzes im Bereich Prozessbegleitung sowie die Erfahrungen und Arbeitsweise mit der Justiz im Land Salzburg. Auch durfte das Team einige Einblicke in Struktur, Arbeitsweise und Herausforderungen der Organisation.

Der Austausch stärkte die internationale Vernetzung und trug dazu bei, die Qualität der Arbeit für von Gewalt betroffene Frauen weiter zu verbessern. Der Frauennotruf blickte auf einen inspirierenden Besuch und eine bereichernde Zusammenarbeit zurück, die das globale Lernen und lokale Wirken förderte.





# #VERNETZUNGEN #KOOOPERATIONEN



## FRAUENHAUS PINZGAU

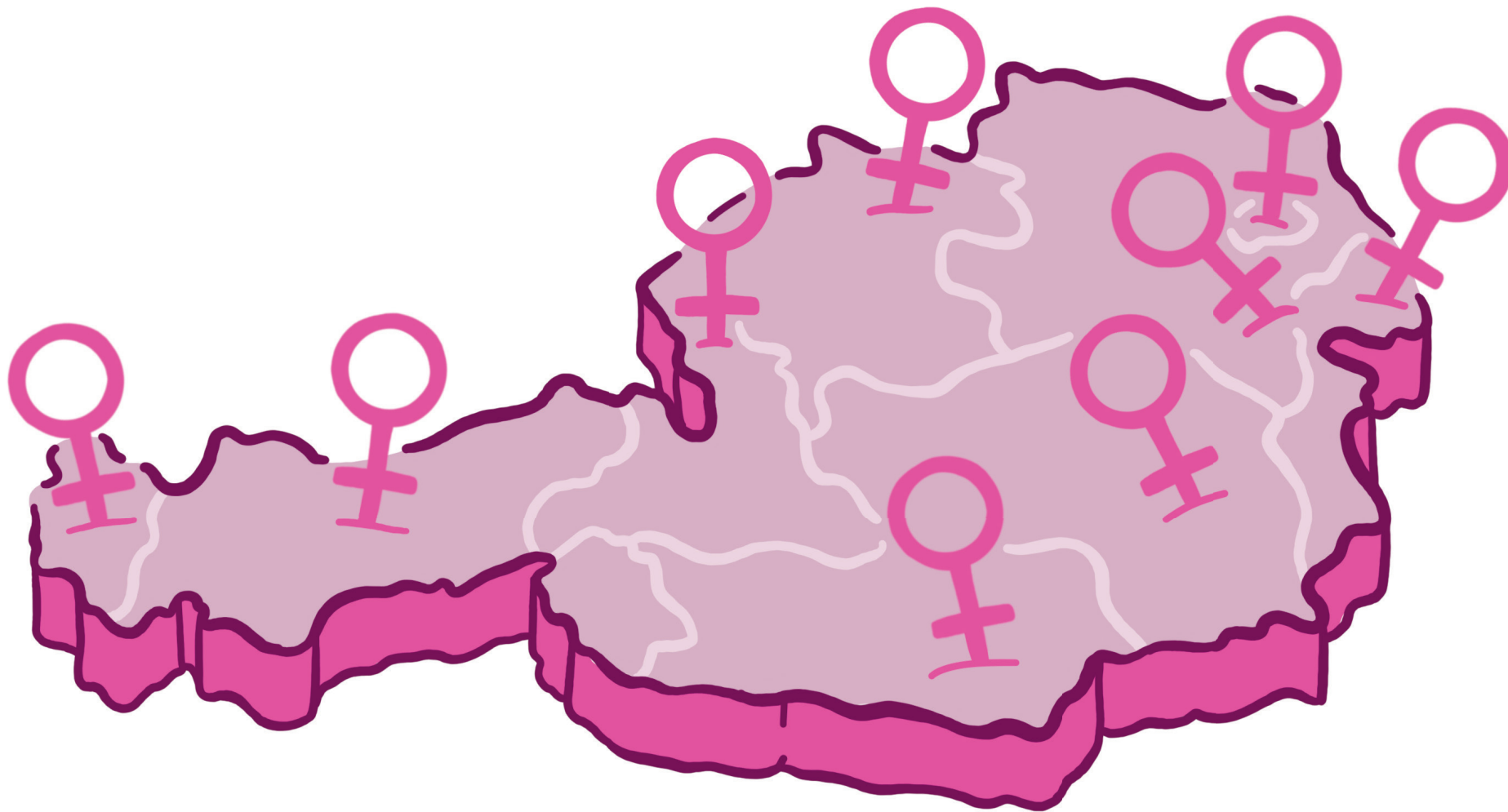
Den Verein Frauentreffpunkt und den Frauennotruf Salzburg verbindet eine jahrelange konstruktive Kooperation, schon alleine durch den Umstand, dass sich bei beiden Beratungsstellen mit Frauen und Mädchen, dieselbe Zielgruppe in der Beratung befindet. Die Prinzipien Feministisch, Parteilichkeit und Vertraulichkeit die in beiden Einrichtungen zur Grundhaltung zählen, sind eine wichtige Gemeinsamkeit in der frauenspezifischen Arbeit. Während der Corona-Zeit und den damit verbundenen Einschränkungen waren die persönlichen Kontakte zwischen den beiden Teams nur sehr eingeschränkt möglich. Daher erschien es uns dieses Jahr umso wichtiger das Team des Verein Frauentreffpunkt zu uns in die Einrichtung einzuladen, damit sich die Mitarbeiterinnen persönlich kennenlernen, einen Austausch über Beratungskonzepte und neueste Projekte zu ermöglichen. und unsere Einrichtung mit den Räumlichkeiten allen Mitarbeiterinnen vorzustellen. Das Vernetzungstreffen fand am 8.11.2023 in unseren Räumlichkeiten statt, was uns gleichzeitig auch die Möglichkeit gab, den Mitarbeiterinnen des Verein Frauentreffpunkt unsere Einrichtung vorzustellen.

### **Chinesische Delegation im FNR**

Am 09.07.2024 besuchte eine chinesische Frauendelegation aus Shangai den Frauennotruf Salzburg, begleitet von Alexandra Schmidt, Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg. Sie durften die Einrichtung kennenlernen und Fragen über unsere Arbeit stellen.

Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

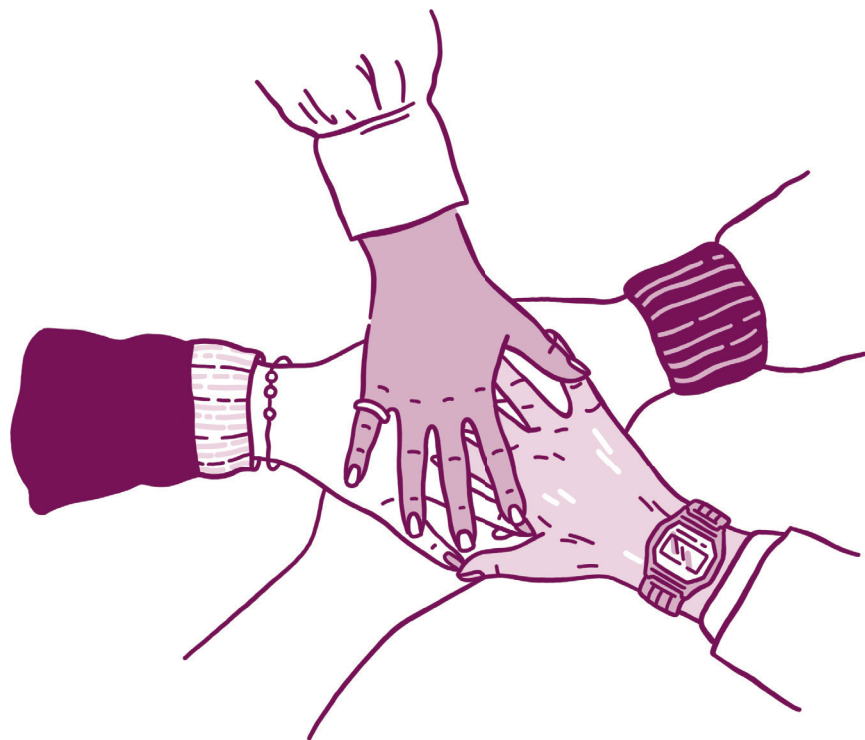
**FRAUENBERATUNGSSTELLE**  
**bei sexueller Gewalt**





Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

**FRAUENBERATUNGSSTELLE**  
**bei sexueller Gewalt**



**Wolf-Dietrich-Straße 14, 5020 Salzburg**

[beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at](mailto:beratungsstelle@frauennotruf-salzburg.at)

[www.frauennotruf-salzburg.at](http://www.frauennotruf-salzburg.at)



Frauennotruf Salzburg 0662 88 11 00

**FRAUENBERATUNGSSTELLE**  
**bei sexueller Gewalt**